Ab Freitag wird wieder getippt

Am kommenden Freitag, wenn auch der Ball in der Fußball-Bezirksliga Oberfranken Ost wieder rollt, setzten wir unseren beliebten Fußball-Tipp fort. Wie immer wird ein Leser gegen ein Mitglied der *Frankenpost*-Sportredaktion tippen. Für das genau richtig vorhergesagte Ergebnis werden drei Punkte, für die Tendenz einer notiert. Am Ende der Saison gibt es für drei *Frankenpost*-Leser mit den meisten Punkten schöne Preise zu gewinnen. Wer gerne mittippen möchte, kann sich per E-Mail *sport@frankenpost.de* oder telefonisch unter der Nummer 09281/816217 bei der Sportredaktion melden. Bester Tipper in der vergangenen Saison war eine junge Dame: Lisa Schneider, 21 Jahre, Libero der Frauenmannschaft des ATV Höchstädt, brachte es am 3. Mai auf beachtliche 16 Punkte. Drei Ergebnisse hatte sie genau vorhergesagt, bei weiteren sieben Spielen stimmte die Tendenz. Lisa Schneider darf jetzt mit einer Begleitperson zu einem Bundesliga-Spiel des FC Bayern München in die Allianz-Arena fahren. Den zweiten Platz belegte Werner Hofer aus Selb. Der langjährige Trainer, der am 14. September des vergangenen Jahres 14 Punkte erzielte, gewinnt zwei Eintrittskarten für ein Bundesliga-Spiel des 1. FC Nürnberg. Auf Rang drei landete Uwe Fraas aus Thierstein mit zwölf Punkten. Der Metzgermeister darf sich über drei mal zwei Eintrittskarten zu Punktspielen der Selber Wölfe in der Eishockey-Oberliga freuen.

Lisa Schneider

Tonka erlöst Röslau

Der Mann mit dem Torriecher: Ertac Tonka war der gefährlichste Mann vor Torwart Daniel Ruck und versetzte diesen zwei Mal. *Foto: Hübner*

Der FC Vorwärts feiert in der Fußball-Landesliga seinen ersten Heimsieg. Allerdings tut sich die Mannschaft von Trainer Rainer Stark gegen den FC Burgkunstadt lange Zeit schwer.

FC Vorwärts Röslau – FC Burgkunstadt **2:0**

FC Vorwärts Röslau: Blechschmidt, Heidel, Zakrzewski, Smrha, Yavuz, Gregor, Benker, Spörl (75. Knoblauch), Angachev (66. Dippold), Ma. Walther (80. Mi. Walther), Tonka.

FC Burgkunstadt: Ruck, Doppel, Dinkel, Kühn, Schwarz, Dießenbacher, Firnschild (68. Gutgesell), Geldner, Daumann, Göhl (80. Gahn), Stammberger (80. Portner)

Schiedsrichter: Gecheidl (Weiherhof/Fürth). – **Zuschauer:** 150– **Tore:** 61. und 85. Min. Tonka 1:0 und 2:0.

Es war ein hartes Stück Arbeit, bis die ersten drei Punkte auf der „Hut" eingefahren waren. Der FC Vorwärts tat sich in seinem ersten Heimspiel der neuen Saison lange Zeit schwer, gewann aber am Ende völlig verdient mit 2:0.

Das sahen auch beide Trainer so. „Aufgrund der zweiten Halbzeit geht der Röslauer Sieg völlig in Ordnung", musste Burgkunstadts Spielertrainer Marco Dießenbacher neidlos anerkennen. „Das heutige Spiel hat aber auch gezeigt, dass wir gegen spielstarke Gegner mithalten können." Dießenbacher trauerte ein wenig den zwei vergebenen Großchancen in der ersten Halbzeit nach: „Da hätten wir durchaus in Führung gehen können."

> *„Wir haben absolut verdient gewonnen."*
> **Trainer Rainer Stark**

Aber auch Röslau hatte in der ersten Halbzeit einige sehr gute Möglichkeiten, nutzte sie aber nicht „Ich habe meiner Mannschaft in der Halbzeit gesagt, dass wir uns das Glück erarbeiten müssen", sagte ein überglücklicher Rainer Stark nach dem Schlusspfiff. „Wir haben heute sehr offensiv gespielt und aufgrund der vielen Chancen absolut verdient gewonnen. Kompliment aber auch an Burgkunstadt, das uns das Leben schwer gemacht hat."

In der ersten Halbzeit ging von den Platzherren meist nur bei Standardsituationen Gefahr aus. Bereits in der fünften Minute traf Lukas Zakrzewski nach einem Eckball die Latte. In der 19. und 20 Minute brannte es nach einem Eckball und einem Freistoß wieder lichterloh im Strafraum der Gäste, aber Zakrzewski und Tonka scheiterten knapp. Im weiteren Verlauf wurde Burgkunstadt immer mutiger. Vor allem Fabian Göhl hatte innerhalb von zwei Minuten (27./28.) die Führung für die Gäste auf dem Fuß. Das erste Mal fand er in Torhüter Blechschmidt seinen Meister, das zweite Mal konnte der Röslauer Keeper den Ball gerade noch von der Linie kratzen. Pech hatte der Röslauer Florian Spörl in der 43. Minute, als sein fulminanter Schuss aus 30 Metern an der Latte landete.

Nach der Pause erhöhte Röslau den Druck, die Gäste kamen kaum noch aus ihrer Hälfte. Es dauerte allerdings bis zur 61. Minute, bis die Vorwärts-Fans Grund zum Jubeln hatten. Auf Zuspiel von Spörl traf Ertac Tonka zum 1:0. Röslau spielte weiter nach vorne, suchte die Entscheidung. Die Burgkunstädter hatten in der zweiten Hälfte nur noch zwei gute Chancen, und jedes Mal war es Spielertrainer Dießenbacher, der das Ziel knapp verfehlte (73./84.). In der 85. Minute machte Tonka – auf Flanke von Rasim Yavuz – mit einem Drehschuss alles klar. *B.N.*

Selbitz siegt mit viel Glück

SC Eltersdorf – SpVgg Selbitz **0:1**

SC Eltersdorf: Lang, Fuchs, Weiler, Kuntuala, 69. Min. Ababijew, Hagen, 79. Min. Esperanza, Jonczy, Dotterweich, Mauderer, 53. Min. Röwe, Skeraj, Krotz, Hermer.

SpVgg Selbitz: Prell – Gabler, Rauh, Gädigk, 62. Min. Kuhnlein, Persigehl, Bächer, 86. Min. Raithel, Arancino, 69. Min. Herrmann, Wirth, Busse, Winter, Elbl.

Schiedsrichter: Ehwald (Geldersheim) leitete gut. – Zuschauer: 250. – Tor: 67. Min. Winter 0:1.

In einem kuriosen Bayernliga-Spiel entführte die SpVgg Selbitz mit viel Glück die Punkte beim Absteiger aus der Regionaliga. Der begann sehr druckvoll und schnürte die Gäste zunächst in deren Hälfte ein. Doch im Laufe der Zeit vermochten sich die Selbitzer auch öfter mal aus der Umklammerung zu lösen. Die Spieler standen gut im Raum. Dass es allerdings zur Pause noch 0:0 stand, das hatten die Mannen aus dem Frankenwald einem Mann zu verdanken: Torhüter Sascha Prell. Er verhinderte gleich drei Mal mit Glanzparaden gegen Jonczy die Führung, die für die Gastgeber zur Pause verdient gewesen wäre.

Nach der Pause ging es genauso weiter. Wieder stand der Schlussmann im Mittelpunkt, nachdem der Gastgeber aus Erlangen den Druck noch einmal erhöht hatte. Doch nach gut einer Stunde schienen bei den Gastgebern so langsam die Gäste zu schwinden. Selbitz nutzte dies eiskalt. Elbl und Persigehl ergriffen die Initiative, und Winter erzielte gut 20 Minuten vor dem Schlusspfiff aus etwa 20 Metern mit einem Dropkick die Führung.

Damit hatten die Gäste den SC Eltersdorf noch einmal geweckt. Er startete einen regelrechten Sturmlauf. Zwei Mal lag den Zuschauern der Jubel schon auf den Lippen. Doch die Schüsse gingen jeweils an die Latte. So rettete die Mannschaft von Trainer Sven Lauterbach mit Glück und Geschick ihren ersten Saisonsieg. Am Samstag um 15 Uhr will sie nun im Heimspiel gegen den TSV Aubstadt nachlegen. *S. G.*

Eine Qual für die wenigen Zuschauer

Die SpVgg Oberkotzau findet nie in das Spiel der Fußball-Landesliga gegen Saas Bayreuth. Vor der Pause hat der Gastgeber keine einzige Torchance. Das Anschlusstor fällt erst kurz vor Schluss.

SpVgg Oberkotzau – BSC Saas Bayreuth **1:2**

SpVgg Oberkotzau: Reichenberger, Sturm, Eichner, Herb, Schörner, Göcking, Mölter (83. Min. Hornfischer), Aydinli, Schaller, Wunderlich (34. Min. Min. Mayr), Durkan.

BSC Saas Bayreuth: Spindler, Schatz, Trat, Dachsbacher, Stahnke (72. Min. Koch), Massberger, Süß (66. Dadder), Stenglein, Stückrad, Dörfler, Bucksch (75. Min. Pritschet).

Schiedsrichter: Dr. Völk (Kronach). – **Zuschauer:** 100. – **Tore:** 26. Min. Bucksch 0:1,55. Min. Stückrad 0:2, 88. Min. Eichner 1:2.

„Ich habe den Jungs in der Halbzeit gesagt, sie sollen endlich die Handbremse lösen", bekundete Mario Atanasow, einer der zwei Oberkotzauer Trainer, nach dem Spiel. Doch nach desaströsen ersten 45 Minuten wurde auch die zweite Halbzeit zur Qual für die wenigen Fans. Die Heimmannschaft, der ein Bemühen sicherlich nicht abzustreiten war, hatte wenig Struktur, ließ lange Zeit Lauf- und Einsatzbereitschaft vermissen und rannte, wenn es denn einmal nach vorne ging, planlos gegen das Saaser Mittelbollwerk an.

Nach den ersten 45 Minuten hätte es schon mehr als 1:0 für die Saaser stehen müssen. Schon nach fünf Minuten lenkte Reichenberger einen Dachsbacher-Freistoß an die Latte, zehn Minuten später rettete er gegen den durchgebrochenen Bucksch. Bei der Gästeführung war er allerdings machtlos: Nach einer tollen Kombination kam der Ball zu Bucksch, der im Strafraum nur noch einzuschieben brauchte. Auch in der zweiten Halbzeit war Reichenberger der einzige Oberkotzauer mit Normalform.

Nach Wiederanpfiff schien endlich der Oberkotzauer Knoten zu platzen. Göcking brachte zwei Mal den Ball gefährlich vors Gästetor. Doch nach fünf Minuten war alles schon wieder vorbei. Nun drängte Saas erneut – und Stückrad, frei vorm Tor, traf in der 55. Minute nach einer verunglückten Kopfballrückgabe zum 2:0. Nun boten sich den Bayreuthern, die gut kombinierten, mehrere gute Chancen. Allein das Tor trafen sie nicht. Und das sollte sich fast noch rächen: In der 88. Minute zog Eichner am Sechzehner ab – und traf erst einmal einen Saaser Spieler. Von diesem kullerte der Ball dann aber zuerst an den linken Innenpfosten und, zur Verblüffung aller, noch ins Tor. Jetzt machten die Einheimischen zum ersten Mal richtig Dampf. Aber der Ausgleich, der nicht verdient gewesen wäre, wollte nicht mehr fallen.

Vor dem nächsten Spiel in Buckenhofen steht für die Oberkotzauer erst einmal Wunden heilen auf dem Programm – in doppelter Hinsicht: Zum einen zog sich Wunderlich nach einer halben Stunde eine Verletzung am Knie zu und droht auszufallen. Zum anderen muss diese schlechte Leistung intensiv aufgearbeitet werden. Das sieht auch Mario Atanasow so. „Wir müssen hart arbeiten um jeden Punkt. Und Punkte müssen schnell geholt werden." *A. Peckelhoff*

Trogen kommt nicht in die Zweikämpfe

TSV Neudrossenfeld – FC Trogen **2:0**

TSV Neudrossenfeld: Küfner – Mayr (39. Hilla), Zapf, Taubenreuther, Lattermann, Widmaier (69. Stöcker), Rau (90. Klein), Diwersi, Moore, Lämmert, Pajonk.

FC Trogen: Rupprecht – Mallik, Drechsel, Malzer (69. Fröhlich), Rietsch, Lawall (73. Nendza), Weiß, Walther, Guthke, Narr, Buschner.

Schiedsrichter: Nador (SpVgg Eintracht Nürnberg). – **Zuschauer:** 150. – **Gelb-Rot:** -/Guthke (80.).– Tore: 76. Min. Diwersi 1:0, 90. Min. Rau 2:0.

Der TSV Neudrossenfeld hat auch das zweite Spiel der neuen Saison in der Fußball-Landesliga Nordost gewonnen. In einer rasanten Anfangsphase war der Gastgeber überlegen. Trogen kam nicht in die Zweikämpfe und gewann auch keine Kopfballduelle. Eine Hereingabe des agilen Dennis Pajonk war jedoch zu ungenau. Bei einem Schuss von David Rau auf dem nassen Boden hatte FC-Torwart Fabian Rupprecht leichte Probleme. Nachdem Pajonk im Strafraum von Michael Guthke von den Beinen geholt worden war, hielt der Trogener Keeper den von Steffen Widmaier nicht allzu gut geschossenen Elfmeter. Gleich bei der nächsten Aktion hatten die Gäste Glück, dass der Ball am Pfosten landete .

Kurz vor der Pause kochten die Emotionen hoch, nachdem Marcel Mayr von seinem Gegenspieler mit dem Ellenbogen im Gesicht getroffen worden war und mit einer blutenden Wunde ausgewechselt werden musste. „Das war eine klare Rote Karte. Der Schiedsrichter hat heute bodenlos gepfiffen", war der Neudrossenfelder Trainer Peter Schmidt auch nach dem Spiel noch verärgert.

Erst in der 76. Minute fiel der glücklich zustande gekommene, jedoch alles andere als unverdiente Führungstreffer. Rupprecht legte sich einen zur Bogenlampe abgefälschten Schuss fast selbst ins Tor, Kevin Diwersi vollendete mit dem Kopf. Kurz vor Schluss belohnte sich Rau noch für seine starke Leistung, indem er einen Alleingang abschloss.

Trogens Trainer Roland Guthke war trotz der Niederlage ganz zufrieden: „Wir sind hergekommen, um einen Punkt zu holen, und das hätten wir fast geschafft. "

Zweiter Sieger ist hier Dennis Pajonk gegen Dennis Mulzer. *Foto: Mularczyk*

Ergebnisse und Tabellen

Bayernliga Nord

Würzburger FV - SV Alemannia Haibach	1:1
VfL Frohnlach - SpVgg Bayreuth	3:0
SpVgg Jahn Forchheim - SSV Jahn Regensburg II	1:0
FC Amberg - ASV Hollfeld	3:0
SpVgg SV Weiden - DJK Ammerthal	1:2
SC Eltersdorf - SpVgg Selbitz	0:1
SV Erlenbach - SV Memmelsdorf	3:2
ASV Neumarkt - TSV Großbardorf	2:0
TSV Aubstadt - FSV Erlangen-Bruck	3:2

1. FC Amberg	2	5:0	6
2. DJK Ammerthal	2	5:2	6
3. SpVgg Jahn Forchheim	2	4:2	6
4. SV Alemannia Haibach	2	3:1	4
5. SV Erlenbach	2	5:4	4
6. TSV Aubstadt	2	4:3	4
7. Würzburger FV	2	3:2	4
8. SC Eltersdorf	2	3:2	3
8. VfL Frohnlach	2	3:2	3
10. ASV Neumarkt	2	3:3	3
11. SpVgg Bayreuth	2	2:3	3
12. SpVgg Selbitz	2	1:2	3
13. SSV Jahn Regensburg II	2	1:2	1
14. ASV Hollfeld	2	2:5	1
15. SV Memmelsdorf	2	3:5	0
16. FSV Erlangen-Bruck	2	3:6	0
17. TSV Großbardorf	2	2:5	0
18. SpVgg SV Weiden	2	1:4	0

Landesliga Nord/Ost

FC Vorwärts Röslau - 1. FC Burgkunstadt	2:0
SpVgg Oberkotzau - BSC Saas Bayreuth	1:2
ASV Pegnitz - SV Buckenhofen	2:1
TSV Nürnberg-Buch - SV Pettstadt	5:1
FC Strullendorf - TSV Kirchenlaibach-Speichersdorf	1:3
TSV Neudrossenfeld - FC Trogen	2:0
SV Friesen - ASV Veitsbronn-Siegelsdorf	4:1
ASV Vach - Dergahspor Nürnberg	2:1
SG Quelle Fürth - FSV Stadeln	1:4

1 TSV Buch	2	11:1	6
2 ASV Pegnitz	2	7:3	6
3 FSV Stadeln	2	6:2	6
4 TSV Neudrossenfeld	2	5:2	6
5 ASV Vach	2	4:2	6
6 SV Friesen	2	6:3	4
7 TSV Kirchenlaibach-Speichersd.	2	5:4	3
8 FC Vorwärts Röslau	2	3:2	3
9 SG Quelle Fürth	2	5:5	3
10 SV Pettstadt	2	4:6	3
11 BSC Saas-Bayreuth	2	4:6	3
12 SpVgg Oberkotzau	2	1:2	1
13 1. FC Trogen	2	2:4	1
14 1. FC Burgkunstadt	2	0:2	1
15 Dergahspor Nürnberg	2	2:6	0
16 ASV Veitsbr.-Sieg.	2	2:6	0
17 1. FC Strullendorf	2	2:6	0
18 SV Buckenhofen	2	1:8	0

Oberliga startet am 27. September

Die Eishockey-Oberliga startet mit zwölf Mannschaften am Freitag, 27. September, mit einer Doppelrunde. Nach 44 Spieltagen, dabei nur einem Dienstag-Spieltag am 2. Oktober, endet die Punkterunde am Sonntag, 23. Februar. Der Spielplan wird veröffentlicht, wenn eine Unklarheit wegen des Deggendorfer SC geklärt ist. Die 1. Playoff-Runde mit den besten Acht im Modus best of seven startet am Freitag, 28. Februar, ebenso die 1. Playdown-Runde mit den letzten Vier, allerdings best of five. Der Süden bleibt in den Playoffs unter sich. Die beiden Sieger in der 2. Playoff-Runde (Modus best of five) qualifizieren sich für die Aufstiegsrunde in die künftige DEL2 mit den zwei Letztplatzierten der zweithöchsten Liga und den zwei besten Teams aus der Endrunde der Oberligen West/Nord/Ost. Es soll mindestens einen Absteiger aus der zweiten Bundesliga in den Landesverband geben.

Mittwochslotto

30. Veranstaltung
(ohne Gewähr)
6 aus 49:
2 – 8 – 15 – 28 – 31 – 36
Superzahl: 6
Spiel 77: 2 4 3 4 0 1 1
Landeslotterie Super 6: 2 3 6 5 6 9

IMPRESSUM

Frankenpost

Herausgeber: Frankenpost Verlag GmbH
Geschäftsführer: Thomas Regge
Mitherausgeber: Sechsämter Neueste Nachrichten: Ingrid Eisenkolb, Egerstraße 14, 95659 Arzberg, Brigitte Hauser, Lina Weber (Erben).
Redaktion: Chefredakteur: Johann Pirthauer; Leitung Newsdesk: Maximilian Busl, Dieter Weigel (Stellvertreter); Koordination und Zukunftsthemen: Thoralf Lange; Kultur: Michael Thumser; Regionales und Leseranwältin: Kerstin Dolde; Regionale Wirtschaft: Matthias Will; Sport: Wolfgang Neidhardt; Sonderaufgaben: Roland Rischawy und Alexander Wunner; Redaktionsleiter: Jan Fischer (Stadt und Landkreis Hof und Landkreis Kulmbach), Thomas Scharnagl (Landkreis Wunsiedel); Zentralredaktion: Joachim Dankbar, Beate Franz, Sören Göpel, Bruno Herpich, Harald Jäckel, Sandra Lessner, Rainer Maier, Sabrina Mrasek, Bernd Nürnberger, Arndt Peckelhoff, Elfriede Schneider, Kerstin Starke.
Büro München: Jürgen Umlauft.
Verlag: Verlagsleitung: Torsten Klose; Anzeigenleitung: Stefan Sailer; Verkaufsleitung: Günter Hößel.
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste Nr. 52, Mitglied der Tarifgemeinschaft Oberfranken Kombi: Zurzeit gültige Preisliste Nr. 10. Der monatliche Bezugspreis von 29,90 Euro inkl. Zustellung und 7 % MwSt. ist im Voraus fällig. Abonnements-Kündigungen sind nur nach Ablauf der Verpflichtungszeit zum Monatsende möglich und müssen bis spätestens 5. schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, etwa im Falle höherer Gewalt oder bei Arbeitskämpfen, besteht kein Entschädigungs-Anspruch.
In Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Nachrichten, verantwortlich: Dr. Ch. Reisinger; Nachrichtenagenturen: dpa, epd und sid.
Anschrift: Poststraße 9/11, 95028 Hof; Postfach 1320, 95012 Hof. **Telefon:** 09281/816-0, **Telefax:** 09281/816-283 (Redaktion), 09281/816-116 (Anzeigen). **E-Mail:** redaktion@frankenpost.de; anzeigen@frankenpost.de; vertrieb@frankenpost.de. **Leserservice:** 09281/180-20-44*, **Anzeigenservice:** 09281/180-20-45*; **Service-Fax:** 09281/180-20-46*; Montag-Freitag von 6-18; Samstag von 6-14 Uhr *zum normalen Ortstarif
www.frankenpost.de. **Logistik:** ZWV Zeitungs- und Werbemittel Vertriebs GmbH. **Druck:** Frankenpost Verlag GmbH, Schaumbergstraße 9, 95032 Hof, Telefon: 09281/816-0